

Françoise Blancpain

Im Rampenlicht

Soziokulturelle Animation an der Schnittstelle zwischen Theater und Publikum

abstract

Diese Diplomarbeit zeigt auf, welche Rolle der Soziokulturellen Animation am Theater zukommen kann. Dazu richtet sich der Fokus auf die Schnittstelle zwischen Theater und Publikum und darauf, wie Vermittlungsarbeit zwischen diesen beiden Gruppierungen aussehen könnte.

Die Arbeit orientiert sich an folgenden Leitfragen:

- In welcher Beziehung stehen Theater und Publikum zueinander? Welche Interaktionsprozesse laufen zwischen den beiden Gruppierungen ab?
- Besteht aus Sicht der Soziokulturellen Animation in der vorliegenden Ausgangslage Handlungsbedarf und wenn ja, welcher?
- Ist die Interventionsposition der Mediation geeignet, in der konkreten Situation zwischen Theater und Publikum zu vermitteln?
- Was heisst das für die Praxis? Wie kann Mediation bzw. MediaKtion am Theater konkret aussehen?

Als Ausgangspunkt dient die Feststellung, dass sich zwischen Publikum und Theaterschaffenden zunehmend Ratlosigkeit und Unverständnis breit macht und das Theater seine Rolle innerhalb einer sich rasch wandelnden Gesellschaft neu definieren muss. Indem die Soziokulturelle Animation sich auf die Interventionsposition der Mediation konzentriert, kann sie unterstützend dazu beitragen, den notwendigen Dialog zwischen Gesellschaft und Theater zu ermöglichen, zu erleichtern und neu anzugehen.

Wie dies konkret aussehen kann, illustrieren drei Beispiele von künstlerischen Interventionen, welche Merkmale „transitionaler Räume“ nach Jean-Claude Gillet aufweisen. Was ihnen fehlt, ist jedoch der konsequente und konzeptionell verankerte Einbezug der Betroffenen. Wird diese für die Animation zentrale Forderung nach Partizipation eingelöst, können sie als Modellprojekte zur Vermittlung zwischen Theater und Publikum dienen.

2006 / 46 Seiten

ISBN 10: 3-03796-132-5

ISBN 13: 978-3-03796-132-2

Fr. 20.00 / € 12.50 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Die Studie erscheint in der Schriftenreihe Diplomarbeiten der HSA Hochschule für Soziale Arbeit Luzern, Studienrichtung Soziokultur, in welcher Diplomarbeiten erscheinen, die mit dem Prädikat „hervorragend“ beurteilt worden sind.